

Goethe – Reichardt – Loewe
Zwei Komponisten aus Sachsen-Anhalt im Spiegel des „Erlkönigs“ von Goethe

Beantwortet folgende Fragen zur Entstehungsgeschichte und tragt die Lösungen in die Kästchen ein.

1. Wann entstand die jeweilige „Erlkönig“-Fassung?
2. In welcher Lebensphase und an welchem Ort befanden sich die Komponisten zur Entstehungszeit?
3. Wie war ihr Verhältnis zueinander und zu Goethe?
4. Welche Stellung hat der „Erlkönig“ innerhalb des Gesamtwerkes?

Johann Friedrich Reichardt



* 1752 Königsberg
† 1814 Giebichenstein bei Halle (Saale)

Carl Loewe



* 1796 Löbejün
† 1869 Kiel

1. 1794	1. 1818
2. Reichardt musste sein Amt als Hofkapellmeister der königlich preußischen Hofkapelle niederlegen (wurde später begnadigt) und kaufte 1794 ein Gut in Giebichenstein bei Halle, das als „Herberge der Romantik“ zum Treffpunkt von berühmten Dichtern, Philosophen und Musikern wurde. Bekannt waren die musikalischen Abende unter freiem Himmel in Reichardts Garten.	2. Loewe war von 1817 bis 1820 Student der Theologie in Halle und stand am Anfang seiner musikalischen Laufbahn. Erste Balladenvertonungen und Klavierwerke entstanden in dieser Zeit.
3. Reichardt förderte den jugendlichen Loewe in seinen späten Jahren in Giebichenstein. Goethe, der in Bad Lauchstädt sein Theater aufbaute, war mit Reichardt befreundet und mehrmals Gast in seinem Haus. Auf künstlerischer Ebene arbeiteten sie eng zusammen.	3. Loewe war 44 Jahre jünger als Reichardt. Dieser war bereits eine Größe im halleschen Musikleben und förderte ihn auf Empfehlung seines Lehrers Türk musikalisch. Loewe begegnete Goethe ein einziges Mal im Jahr 1820 als junger Mann und verehrte Goethe zeitlebens. Er konnte ihm in Jena seinen „Erlkönig“ nicht vortragen, da in Goethes Haus kein Klavier vorhanden war.
4. Reichardt hatte zum Zeitpunkt seiner „Erlkönig“-Vertonung in über 20 Jahren bereits eine Vielzahl von Werken Goethes in Musik umgesetzt.	4. Der „Erlkönig“ ist die Nr. 3 in Loewes op. 1 und erschien 1824 im Druck. Es handelt sich somit um eine seiner frühen Kompositionen.

Kompositorische Umsetzung des Stoffes: Tragt die Antworten zu unten stehenden Fragen in die Kästchen ein.

	Reichardt	Loewe
In welcher Tonart / Taktart steht die Vertonung?	<i>g-Moll 3/8-Takt</i>	<i>g-Moll 9/8-Takt (wechselt mit 6/8-Takt)</i>
Wie werden die handelnden Figuren (Vater, Sohn, Erlkönig, Erzähler) jeweils musikalisch dargestellt? Hört euch beide Vertonungen an.	<i>Figuren nehmen Versrhythmus und Sprachmelodie auf; Unterscheidung durch die Lautstärke: Vater im Forte, Sohn im Piano; Erlkönig: Singstimme nur auf einem Ton</i>	<i>Erzähler: Melodie zeichnet Text nach (Frage/Antwort); Vater: tiefere Tonlage, mf; Sohn: höhere Tonlage, p, geringer Tonumfang; Erlkönig: Dreiklangsmelodik in G-Dur, tänzerisch, geisterhaft, verführerisch</i>
Wie ist die Klavierbegleitung gestaltet?	<i>homophon akkordischer Begleitsatz zur Melodiestimme; galoppierender Rhythmus mit Achtel- und Viertelnoten; Kadenzharmonik</i>	<i>eigenständiger Part; unterstützt und intensiviert die Textaussage; Tremolo; Viertel-Achtel-Rhythmus, später punktiert (Steigerung); besondere Harmonik</i>
Wie wird der Schluss kompositorisch gelöst?	<i>wie bei den anderen Strophen, Schluss im Piano</i>	<i>Beschleunigung der Bewegung im Klavier (punktierte Rhythmen, 32stel); Wendung zunächst nach G-Dur bei „tot“ (Nonenakkord, fp), dann wieder Moll (Nachspiel, pp)</i>
Wie ist die Balladenvertonung formal aufgebaut?	<i>Strophenform, lediglich dadurch variiert, dass beim Erlkönig die Melodie im Klavier liegt</i>	<i>durchkomponiert, aber auf Basis der Strophen; musikalische Umsetzung orientiert sich am Erzählverlauf</i>

Weiterführende Aufgaben:

Recherchiert nach weiteren Erlkönig-Vertonungen, auch aus dem Pop-Bereich, und stellt sie euren Mitschülern vor.

Singt den „Erlkönig“ in der Fassung von Reichardt (Notenmaterial kostenlos erhältlich über die Petrucci Music Library unter imslp.org):

Gm D Gm D Gm Dm Gm D

Wer rei-tet so spät durch Nacht und Wind? Es ist der Va-ter mit sei-nem Kind; er

9 B D7 Gm D D7 Gm D D7 Gm

hat den Kna-ben wohl in dem Arm, er fasst ihn si-cher, er hält ihn warm.